



gen wayß, so will ich dir sagen die beschwerung meines gemüts vñ was ich wöll das du dar zu thun solt. Du solt wissen das Appolonius vñ thirja hat rechte auslegung funden meiner frag Darvñ so berayt wappen schiffung nach deinem willen vñ far hin nach künig Appolonio vñ such in so lang bis das du in vindest vñ tōder in. Es sey mit eyßen oder vergiffte, darumb solt du von mir wol begabte werden nach allem deinem willen Taliarchus ließ zu richten die schiff vñ nam zu ym groß güte vñ gold vñ auch silber vñ fur auß zu durchscheyden den künig Appolonium. In den zeyten was Appolonius haym komen vñ in sein hauß vñ besichet seine bücher vñ sand in allen dingen das er dem künig rechte gesaget het. vñnd dach in ym selber. So der künig in so inbünstiger liebe seiner tochter bynnet. So last er nie er betrachret lüßliglich nach meinem leib mich zu tōden. Darumb das ich nach seiner tochter nicht mer gestellen müg. Nun ist vil besser von ym geflohen denn gestorben. Zāhand ließ er ym zu berayten Galien vñnd grosse schiff vñnd die laden mit Hundert tausent malter Korn. Er nam zu ym von gold silber vñnd gewand grosse reicheumb vñnd fur mit wenig seiner liebsten diener in der driten stunde der nacht auß von Thirja vngesegnet vñnd vnwissent aller seiner burger. Do ain tag vergieng vñnd der her von nyemant gesehen ward. Do suchten sy iren lieben heren mit trawigem gemüte, aber er ward nit gefunden, darumb die stadt vñnd das ganz land in klag vñnd in vnmüt gesetzt ward. vñnd das sy ir trew vñnd liebe des gemüts mit den wercken deßer bass erzaygten. Do ließen sy verbieten das sich nyemandt haden, tanzen, noch hochzeyt haben, all carbarnen waren beschlossen Aber die tempel der götter waren geoffnet darin menglich gieng zu bitten, das ir künig Appolonius wider gefunden wurde.

Wie Taliarchus in Thyam kam vñ er fur das Appolonius geflohen was vñnd wider haym fur

Das dem künig zu sagen vñ wie der künig Antiochus wider auß schicket vñnd gelt auß in setzet.



Jeweyl die klag also weret do kam Taliarchus der von künig Anthiocho gesendet was Appolonium zu tōden in die stadt Tyria. Er sach das alles volck in trawien was da von er wunder het. vñnd sprach auch zu ainem iüngling. Ob du leben wölest so sag mir warumb ist die stadt in layd gesetzt, warumb ist alle freid in dem volck erloschen. Antwort der iung wayß du das nicht das yederman künlich ist das vnser künig Appolonius nach dem als er von Antiochia kommen ist, ist er verlorin worden vñnd wayß nyemande ob er lebendig oder tod sey. Do Taliarchus das höret ein gemüt ward er füllet mit freiden vñnd gieng wider in sein schiff vñnd fur haym gen Alexandriam. vñnd gieng in frölicher gestalt für den künig vñnd sprach also. Her künig du solt dich friden wann Appolonius ist von deiner forcht wegen auß dem land geflohen. vñnd wayß nyemande wo er ist, wan man versicht sich kains güten, sunder ob er in dem mör versuncken sey dan das er lebendig

zu Blatt

009

007

013

003

018

Ende

Anfang